LANDESDIREKTION SACHSEN | Freistaat SACHSEN

Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

Abschlussprüfung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe

Probeprüfung für Übungszwecke

Prüfungsfach: **Retten, Erstversorgung und Schwimmen**

Arbeitszeit: **90 Minuten**

Hilfsmittel: **keine**

Prüfungsaufgaben: **Teil I: 54** programmierte Fragen á **1** Punkt

Teil II: 8 Aufgaben mit frei formulierten Antworten
(46 erreichbare Punkte)

insgesamt 100 erreichbare Punkte

Prüfungsergebnis

Erstkorrektor		**Zweitkorrektor**	
programmierte Fragen		programmierte Fragen	
Aufgaben mit frei formulierten Antworten		Aufgaben mit frei formulierten Antworten	
Erreichte Punktzahl		Erreichte Punktzahl	
Datum/Unterschrift Korrektor	Punkte	Datum/Unterschrift Korrektor	Punkte
Bewertung durch Erst- und Zweitkorrektor mit einer **vollen** Punktzahl (§ 23 Abs. 1 Satz 1 POFABäd)			

Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

Arbeitsanleitung

Programmierte Fragen:

Zu jeder Frage sind mehrere Lösungsmöglichkeiten vorgegeben.

Soweit mehr als eine Antwort richtig ist, ist die Zahl der richtigen Lösungen **( )** hinter der Frage angegeben.

Auf dem Aufgabenblatt können Sie beliebige Korrekturen vornehmen.

Tragen Sie rechtzeitig vor Ablauf der Prüfungszeit die von Ihnen gefundenen Lösungen durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes (nur so: ☒) auf das am Ende beigefügte Lösungsblatt ein. Gehen Sie hierbei sehr sorgfältig vor, damit Ihnen keine Fehler unterlaufen. Die **Auswertung der Auswahlantworten erfolgt nur aufgrund dieses Lösungsblattes. Antworten, die nicht auf das Lösungsblatt übertragen wurden, werden mit 0 Punkten bewertet.** Sollte dennoch eine Korrektur nötig sein, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus (so: ■) und kreuzen Sie dann das richtige Feld an.

Ist bei Antwortaufgaben mit zwei Lösungsmöglichkeiten nur eine Lösung richtig, wird die gesamte Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

Von den Korrektoren werden keine Vergleiche zwischen den angekreuzten Antworten auf dem Aufgabenblatt und dem Lösungsblatt vorgenommen.

Vergessen Sie nicht, auf dem beigefügten Lösungsblatt Ihre Prüfungsnummer einzutragen.

Aufgaben mit frei formulierten Antworten:

Die Aufgabe mit den frei formulierten Antworten ist in kurzen Antwortsätzen zu bearbeiten; wenn eine Falschinterpretation ausgeschlossen werden kann, genügen auch stichwortähnliche Antworten.

Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

Prüfungsteil I: 54 programmierte Fragen á 1 Punkt

1. Frage
Worin besteht der wesentlichste Grund für das Schwimmen lernen?

A In einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung
B Im Erreichen schwimmsportlicher Höchstleistungen
C In der Lebenserhaltung und Lebensrettung
D In der Gewichtsreduzierung des menschlichen Körpers

2. Frage
Durch welche Faktoren wird im Rahmen des positiven Wasserwiderstandes die Vorwärtsbewegung effektiver? (2)

A Durch den Strömungswiderstand
B Durch einen festgefügteren Widerstand
C Durch längere Hebel an Druck- oder Zugflächen
D Durch den Reibungswiderstand

3. Frage
Welche allgemeinen Merkmale der Sportschwimmtechniken charakterisieren den Verlauf des Abdruckweges? (2)

A Bewegungen in Vortriebsrichtung
B Bewegungen entgegen der Vortriebsrichtung
C Bewegungen, die optimal widerstandsuchend sind
D Bewegungen mit steigendem Krafteinsatz

4. Frage
Was ist die Zielstellung der 1. Etappe der schwimmerischen Grundausbildung?

A Das Erlernen von Sportschwimmtechniken (einschließlich Starts und Wenden)
B Die Entwicklung von Wassersicherheit und Schwimmfertigkeit
C Die Vermittlung schwimmerischer Grundfertigkeiten
D Das Vertraut machen mit dem Element Wasser

5. Frage
Wie nennt man die vermehrte Wärmeproduktion durch Stoffwechselerhöhung in der Muskulatur?

A Thermogenese
B Thermophylaxe
C Thermoanalyse
D Thermoreduktion

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

6. Frage
Wann sind Auftriebshilfen am Körperschwerpunkt prinzipiell abzulehnen?

A Beim Erlernen bestimmter Bewegungsschwerpunkte der Sportschwimmtechniken
B Bei der Vermittlung der schwimmerischen Grundfertigkeiten
C Beim volkstümlichen Schwimmen
D Beim Schwimmen mit Geräten

7. Frage
Nennen Sie Vorzüge des Brustschwimmens als Erstschwimmtechnik! (2)

A Diese Verfahrensweise ist zeitintensiv
B In relativ kurzer Zeit gelangt der Schwimmanfänger zum Schwimmen über längere Strecken
C Gute Orientierung in die Schwimmrichtung
D Zeitiges Entdecken von Talenten ist möglich

8. Frage
Durch welche Maßnahme korrigieren Sie beim Brustschwimmen den Fehler „Knie nicht im Strömungsschatten der Hüfte“?

A Körper gerade, Hüfte feststellen, Gesäß unter Wasser drücken
B Fersen gleichzeitig zum Gesäß ziehen
C Knie nicht unter den Bauch ziehen
D Kein ruckhaftes Anziehen der Beine

9. Frage
Welche sind allgemeine Maßnahmen der Fehlerkorrektur? (2)

A Gegenüberstellung zuerst der falschen, dann der richtigen Bewegung
B Nicht alle Fehler auf einmal korrigieren
C Gegenüberstellung zuerst der richtigen, dann der falschen Bewegung
D Nebenfehler vor Hauptfehler korrigieren

10. Frage
Das Kraft- und Geschwindigkeitsverhalten der Armbewegungen im Rahmen der allgemeinen Merkmale der Sportschwimmtechniken wird charakterisiert durch (2)

A sinkenden Krafteinsatz
B steigenden Krafteinsatz
C gleichmäßig beschleunigte Bewegung
D einen Wechsel von Beschleunigung und Verlangsamung

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

11. Frage
Wodurch wird der deduktive Lehrweg beim Schwimmen charakterisiert? (2)

A Auf kürzestem, erprobtem Weg zum Ziel
B Übertragung des Selbstfindens der besten Lösung einer Bewegungsaufgabe auf den Schwimmschüler
C Hoher Zeitaufwand
D Leitbildung als Ausgangspunkt für eine Bewegungshandlung soll in Lernschrittfolgen erreicht werden

12. Frage
Welche Bewegungsschwerpunkte in der Anschwimmphase bei der hohen Wende des Rückenkraulschwimmens treffen zu? (2)

A Verlangsamung der Anschwimmgeschwindigkeit
B Entfernung von der Wand einschätzen
C Mit unverminderter Geschwindigkeit an die Wand heranschwimmen
D Drehung in die Brustlage vor dem Anschlag

13. Frage
Was sind Hauptfehler im Rückenkraulschwimmen? (2)

A Füße beim Aufwärtsschlag nicht nach innen
B Unrhythmische Armbewegung
C Tretbewegung der Beine - Knie durchbricht das Wasser
D Pause der Armbewegung am Oberschenkel

14. Frage
Welche Bewegungsschwerpunkte charakterisieren die Eintauchphase beim konventionellen Startsprung vom Block? (2)

A Körper völlig gestreckt, Arme nach vorn
B Körper gestreckt, Kopf im Nacken
C Körper in der Hüfte gebeugt
D Kopf zwischen den Armen

15. Frage
Was sind Sportschwimmarten? (2)

☐ A Freistilschwimmen
☐ B Delphinschwimmen
☐ C Rückenschwimmen
☐ D Schmetterlingsschwimmen

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

16. Frage
Was sind Hauptfehler beim Brustschwimmen? (2)

A Finger geöffnet
B Beine nicht geschlossen und gestreckt
C Asymmetrischer Beinschlag („Schere“)
D Füße gestreckt („stechen“)

17. Frage
Bei einer Rettungsaktion kommt ein Motorboot zum Einsatz. Wer ist auf dem Motorboot für die Einsatzdurchführung verantwortlich?

A Der Bootsmann
B Der Einsatzleiter
C Der Bootsführer
D Der Notarzt

18. Frage
Wie erfolgt die internationale Kennzeichnung von Badestellen?

A Mit rot – blauer Flagge
B Mit blau – weißer Flagge
C Mit gelb – schwarzer Flagge
D Mit rot – gelber Flagge

19. Frage
Bei einer stark blutenden Verletzung am Arm sind folgende Maßnahmen in welcher Reihenfolge durchzuführen?

1. Druckverband anlegen
2. Arm hochhalten
3. Beruhigung des Verletzten
4. Blutzuführendes Gefäß abdrücken

A 2. 3. 1. 4.
B 4. 2. 1. 3.
C 2. 4. 1. 3.
D 1. 2. 3. 4.

20. Frage
Wie lange muss eine Herz - Lungen - Wiederbelebung durchgeführt werden?

A Maximal eine Stunde
B Bis zum Einsetzen der selbständigen Atmung
C Nicht länger als eine viertel Stunde
D Der leitende Schwimmmeister kann den Zeitpunkt des Abbruches bestimmen

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

21. Frage
An einem offenen Gewässer soll bei bewegtem Wasser ein um Hilfe Rufender aus ca. 50 m Entfernung gerettet werden.
Welches zur Verfügung stehendes Rettungsmittel setzen Sie ein?

A Rettungsstange
B Rettungsball
C Rettungswurfsack
D Rettungsgurt mit Leine

22. Frage
Was verstehen Sie unter Beinahe Ertrinken?

A Der Verunglückte verstirbt vor Ablauf der 24 Stundenfrist
B Der Verunglückte konnte erfolgreich ohne bleibende Schäden gerettet werden
C Der Verunglückte konnte sich selber Retten
D Der Verunglückte verstirbt nach Ablauf der 24 Stundenfrist

23. Frage
Was gehört zur sachgerechten Hilfe bei einem epileptischen Anfall?

A Beißkeil einbringen
B Betroffenen mit Hilfe anderer Personen versuchen festzuhalten
C Verletzungen verhindern und auskrampfen lassen
D Versuchen krampflösende Mittel zu verabreichen

24. Frage
Durch welche Maßnahmen kann ein Krampf im Wasser gelöst werden?

A Durch wiederholtes Spannen und Entspannen der Muskulatur.
B Massieren, Bürsten, Frottieren
C Schnelles Schwimmen
D Langes Anspannen

25. Frage
Wie erfolgt die Erste Hilfe bei einer Pfählungsverletzung des Auges? (2)

A Keimfrei abdecken, Fremdkörper verbleibt im Auge
B Vom äußeren Augenwinkel nach innen spülen
C Fremdkörper vorsichtig mit einer Pinzette entfernen und keimfrei abdecken
D Beide Augen abdecken

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

26. Frage
Ab welcher Strömungsgeschwindigkeit in einem Fluss muss eine Rettungsaktion mit Sicherungsleine durchgeführt werden?

A 0,4 m/ sek.
B 0,8 m/ sek.
C 1,2 m/ sek.
D 1,5 m/ sek

27. Frage
In welcher Situation kommt der „Seemannsfesselschleppgriff“ zur Anwendung?

☐ A Beim Transport eines ermüdeten Schwimmers
☐ B Beim Bergen von Verunglückten aus dem Wasser
☐ C Beim Retten von Verunglückten in der Krampfphase des Ertrinkens
☐ D Beim Retten vom Ertrinken in der Erregungsphase

28. Frage
Damit die Anwendung des Rettungsballes mit Leine erfolgreich ist, muss dieser wie folgt geworfen werden:

A Vor den Verletzten
B Rechts neben den Verletzten
C Links neben den Verletzten
D Hinter den Verletzten

29. Frage
Mit welchem Griff wird bei einer Rettungsaktion im Wasser eine noch ansprechbare Person transportiert?

A Schiebegriff
B Achselgriff
C Kopfgriff
D Flaigsche Fesselschleppgriff

30. Frage
Wo ist die größte Strömungsgeschwindigkeit in einem gerade verlaufenden Flusslauf?

A An der rechten Seite
B An der linken Seite
C In der Mitte
D Sie ist überall gleich

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

31. Frage
Sie beobachten eine Bootskenterung mit 6 Personen. Welche Maßnahme leiten Sie zuerst ein?

A Beruhigende Zurufe
B Rettung vom Rand der Unfallstelle
C Frauen und Kinder zuerst retten
D Notruf absetzen

32. Frage
Welche Maßnahmen müssen bei einem Herzinfarkt/akutem Koronarsyndrom durchgeführt werden? (2)

A Rettungsdienst hinzuziehen
B Bei Schockzeichen, Schocklage
C Ständige Betreuung und Überwachung
D Leichte Belastungen sind dem Patienten zumutbar

33. Frage
Wie erfolgt die Erste Hilfe bei einer erkannten Hyperventilation? (2)

A Betroffene Person sofort durch Sauerstoffzufuhr behandeln
B Beruhigen, Atemanweisungen gebe.
C Betroffene Person in eine Tüte atmen lassen
D Sofortige Beatmung

34. Frage
Wie wird eine bewusstlose Person mit festgestellter Wirbelsäulenverletzung gelagert?

A In vorgefundener Lage belassen
B Stabile Seitenlage
C Schocklagerung
D Schonhaltung unterstützen

35. Frage
Welche der nachfolgenden Anzeichen weisen auf eine Gehirnerschütterung hin? (2)

A Kurze Sekunden, bis wenige Minuten andauernde Bewusstlosigkeit
B Übelkeit mit Brechreiz
C Schock
D Atem- und Kreislaufstillstand

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

36. Frage
Welche der nachfolgend aufgeführten Aussagen zum Insektenstich im Mund- und Rachenraum sind richtig? (2)

A Die Zunge kann aufgrund ihrer Kompaktheit nicht anschwellen
B Es kommt zum raschen anschwellen der Schleimhäute im Mund- und Rachenraum
C Sofort Rettungsdienst hinzuziehen
D Man sollte niemals wegen Erstickungsgefahr Eis lutschen lassen

37. Frage
Wie erfolgt die Erste Hilfe bei einem Verdacht auf Knochenbruch? (2)

A Schienung
B Ruhigstellung
C Kühlung
D Richten des Bruches

38. Frage
Wie wird ein Verletzter mit Verdacht auf Herzinfarkt gelagert?

A Flach lagern mit erhöhtem Kopf
B Lagerung mit Knierolle
C Schocklagerung
D Lagerung mit erhöhtem Oberkörper

39. Frage
Ein Verletzter hat eine blasse, kalte, schweißbedeckte Haut, Atmung und Puls sind beschleunigt. Was liegt vor?

A Bewusstlosigkeit
B Schockzustand
C Epileptischer Anfall
D Unterkühlung

40. Frage
Ein Badegast ist auf den Hinterkopf gestürzt, ist bewusstlos und blutet aus dem linken Ohr. Welche Maßnahme ist richtig?

☐ A Blutung mit Wundmaterial stoppen
☐ B Stabile Seitenlage auf die rechte Seite
☐ C Stabile Seitenlage auf die linke Seite
☐ D Lagerung mit erhöhtem Oberkörper

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

41. Frage
Welche Zellart besitzt <u>keinen</u> Zellkern?

A Muskelzelle
B Nervenzelle
C Rote Blutkörperchen
D Knochenzelle

42. Frage
Welche der nachfolgenden Aussagen zum <u>vegetativen Nervensystem</u> sind richtig? (2)

A Der Sympathikus beschleunigt Herzschlag und Atmung
B Der Parasympathikus reduziert die Darmtätigkeit
C Der Sympathikus verengt die Pupillen
D Der Sympathikus steigert den Blutdruck

43. Frage
Welche Besonderheit gilt bei der Reanimation von Ertrinkungsopfern?

A Das Verhältnis von Herzdruckmassage zur Beatmung verändert sich 30 zu 2.
B Es wird mit 5 Beatmungen begonnen.
C Eine Defibrillation hat absoluten Vorrang.
D Es gibt keinerlei Unterschiede zu anderen Reanimationssituationen.

44. Frage
Die Regulation der Atmung erfolgt vorrangig durch

A die Messung der Sauerstoffkonzentration in den Alveolen
B Dehnungsrezeptoren in den Atemwegen
C die CO_2– Konzentration im Blut
D die Messung der Sauerstoffkonzentration in der Luftröhre

45. Frage
Welche Aussage zur Krampfaderblutung am Bein ist richtig?

A Krampfaderblutungen sind in aller Regel harmlos und bedürfen keiner Therapie
B Eine Krampfaderblutung ist in aller Regel harmlos und bedürfen keiner Therapie
C Mittel der Wahl ist Druck auf die Wunde und ggf. ein Druckverband
D Aufgrund der zu erwartenden Komplikationen ist ein Druckverband generell abzulehnen

46. Frage
Die arteriellen Gefäße führen

A den Blutstrom vom Herzen weg
B sauerstoffarmes Blut
C den Blutstrom aus den Baucheingeweiden zur Leber
D den Blutstrom zum Herzen

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

47. Frage
Die Windkesselfunktion der Aorta führt (2)

A zu einer Entlastung des Herzens
B zu einem kontinuierlichen Blutstrom
C zu einer ausgeprägten Pulswelle
D hat keinen Einfluss am gesunden Herzen

48. Frage
In den Kapillaren des Körpers findet der Gas- und Stoffwechselaustausch statt, weil (2)

A sie eine große Oberfläche haben
B die Blutströmungsgeschwindigkeit am geringsten ist
C die Erythrozyten nah an die Gewebezellen herankommen
D ein hoher Widerstand herrscht

49. Frage
Welche der nachfolgend aufgeführten Aussagen zum Thema Lunge und Brustkorb sind richtig (2)

A Zwischen Rippenfell und Lungenfell befindet sich der Pleuralspalt
B Das Zwerchfell begrenzt den Brustraum
C Der Pleuralspalt ist im Zwerchfellbereich offen
D Im Brustraum befinden sich die Lunge, Herz und der obere Teil der Milz

50. Frage
Woraus besteht der Magensaft nicht?

A Pepsin
B Schleim
C Salzsäure
D Gallensäure

51. Frage
Welchen Inhalt hat die Alles- oder- Nichts- Regel am Herzen?

A Die Erhöhung der Reizschwelle am Herzen
B Die Diffusion einer Base durch eine Membran
C Weitgehende Unabhängigkeit der Kontraktionsstärke von der Reizstärke am Herzen
D Ehemalige Arbeitshypothese bei der Atmungstechnik

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

52. Frage
Welche Aussage ist richtig?

A Speichel Trägt zur Selbstreinigung der Zähne bei
B Im Magen wird Zucker und Eiweiß aus der Nahrung ins Blut aufgenommen
C Drüsen der Dünndarmschicht liefern Verdauungsenzyme
D Die Galle produziert den Gallensaft und gibt ihn an den Zwölffingerdarm ab

53. Frage
Die Blutbildung des erwachsenen Menschen geschieht

A in der Leber und Milz
B im Knochenmark
C im verlängerten Rückenmark
D in der Niere

54. Frage
Welche Aussagen zur Reanimation sind richtig? (2)

A Die Drucktiefe soll 4-7 cm betragen
B Bei Unmöglichkeit der Beatmung wird ausschließlich Herzdruckmassage durchgeführt
C Die Anwendung eines Automatischen Externen Defibrillators (AED) zählt zu den Basismaßnahmen der Ersten Hilfe
D Im Zweifel soll so viel beatmet werden wie möglich, um den Sauerstoffmangel so gering wie möglich zu halten

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

Prüfungsteil II: 8 Aufgaben mit frei formulierten Antworten

1. Aufgabe	**Punkte**		
	Soll	Ist	
Nennen Sie die schwimmerischen Grundfertigkeiten in ihrer exakten und vollständigen Beschreibung (5 Punkte)	**5**	1.K	2.K

2. Aufgabe	**Punkte**		
	Soll	Ist	
Beschreiben Sie die Atemmechanik eines Menschen! (5 Punkte)	**5**	1.K	2.K

Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

3. Aufgabe	Punkte		
	Soll	Ist	
Nennen Sie die Grundstruktur einer Lehrprobenstunde und erläutern Sie die Zielstellungen der einzelnen Stundenteile! (6 Punkte)	**6**	1.K	2.K

4. Aufgabe	Punkte		
	Soll	Ist	
Aus welchen zeitlichen Phasen besteht ein Herzzyklus? (5 Punkte)	**5**	1.K	2.K

Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

5. Aufgabe	Punkte		
	Soll	Ist	
Beschreiben Sie anhand des Technikleitbildes die Kraularm-bewegung! **(10 Punkte)**	**10**	1.K	2.K

6. Aufgabe	Punkte		
	Soll	Ist	
Nennen Sie 5 Merkmale eines Knochenbruchs! **(5 Punkte)**	**5**	1. K	2. K.

Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

7. Aufgabe	Punkte		
	Soll	Ist	
Nennen Sie typische Symptome eines Schlaganfalls! **(5 Punkte)**	**5**	1.K	2.K

8. Aufgabe	Punkte		
	Soll	Ist	
Beschreiben Sie, unter Beachtung der physikalischen Eigenschaften des Wassers, warum der menschliche Körper im eingeatmeten Zustand nicht untergehen kann! **(5 Punkte)**	**5**	1.K	2.K

Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

Zusatzblatt		1.K	2.K

Erstkorrektur frei formulierte Aufgaben – Teil II		Zweitkorrektur frei formulierter Aufgaben – Teil II	
Punkte:		Punkte:	

Prüfungsnummer:	**____-A-S-XX-110**

Lösungsblatt programmierte Fragen – Teil I
Abschlussprüfung Fachangestellte/r für Bäderbetriebe XXX
Prüfungsfach Retten, Erstversorgung und Schwimmen

	A	B	C	D
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

	A	B	C	D
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				

	A	B	C	D
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				

	A	B	C	D
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				
38				
39				
40				

	A	B	C	D
41				
42				
43				
44				
45				
46				
47				
48				
49				
50				

	A	B	C	D
51				
52				
53				
54				

Erstkorrektur programmierte Fragen – Teil I		**Zweitkorrektur programmierte Fragen – Teil I**	
Punkte:		Punkte:	